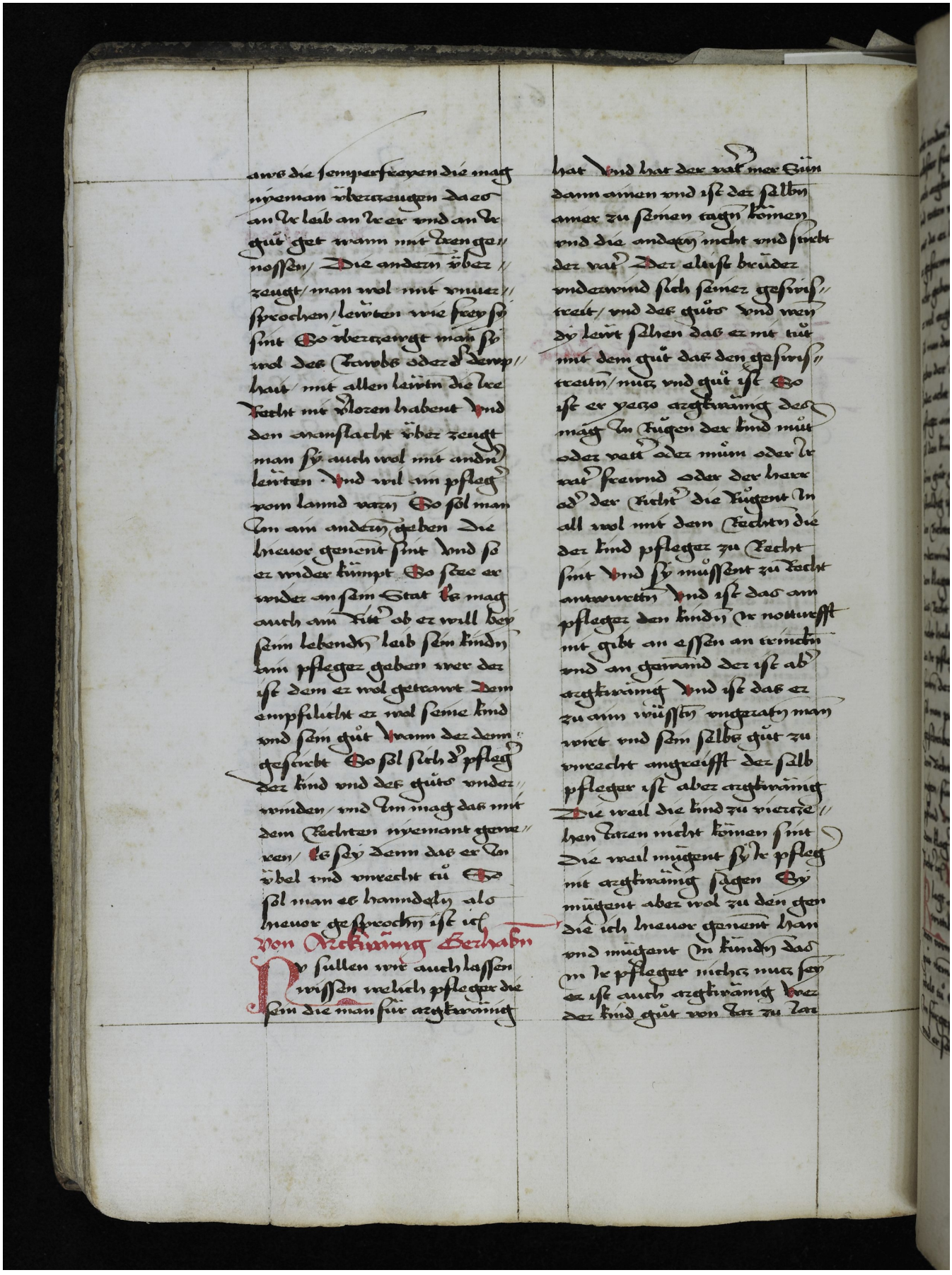
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



ans die sempersfrawen die mag
nyeman vberzeugen da er
an ir leib an ir er vnd an ir
gut get wann nit dem ge-
nossen. Die andern vber-
zeugt man wol mit mue-
sprechen/ leuten wie frey sy
sint. So vberzeugt man sy
wol des schaubs oder d' kemp-
haut/ mit allen leuten die ir
recht nit klozen habent. Vnd
den ansprach vber zeugt
man sy auch wol mit andrn
leuten. Vnd wil ain pfleg
vom lannd varn. So sol man
im ain andern geben die
hienor genent sint. Vnd so
er wider kumpt. So sitz er
wider an sein stat. Er mag
auch ain knt ab er will bey
sein lebendig laib sein kindn
dem pfleger geben wer der
yst dem er wol getraut. Dem
empfilcht er wol seine kind
vnd sein gut. Wann der dem
gerecht. So sol sich d' pfleg
der kind vnd des guts vnder-
winden/ vnd im mag das nit
dem rechten nyemant gene-
ren/ es sey denn das er im
vbel vnd vnrecht tu. So
sol man es handeln alo
hienor gesprochen yst ich

Von Aychrung Enthaben

Wir sullen vns auch lassen
wissen welich pfleger die
sein die man sur aygtrung

hat. Vnd hat der vat mer kin
dann ainen vnd yst der selben
ainer zu seinen tagen komen
vnd die andern nicht vnd sicht
der vat. Der alest bruder
vndernimt sich seiner gesiss-
reit/ vnd des guts. Vnd man
dy leut selben das er mit tut
mit dem gut das den gesiss-
reun/ nutz vnd gut yst. So
yst er yetzo aygtrung des
mags. In fugen der kind mut
oder vatt oder mum oder ir
nachst freund oder der haer
ob der recht die tugent in
all wol mit dem rechten die
der kind pfleger zu recht
sint. Vnd sy mussent zu recht
antwurten. Vnd yst das am
pfleger den kindn er notturfft
nit gibt an essen an trinchn
vnd an gewand der yst ab
aygtrung. Vnd yst das er
zu arm wurd vngeraty man
wert vnd sein selbs gut zu
vnrecht angreifft der selb
pfleger yst aber aygtrung.
Die wail die kind zu vierzee-
hen iaren nicht komen sint.
Die wail mugent sy de pfleg
nit aygtrung sagen. Sy
mugent aber wol zu den gen
die ich hienor genent han.
Vnd mugent in kindn das
in de pfleger nicht nutz sey
er yst auch aygtrung. Wer
der kind gut von der zu der